

# Berlin: Ex-Moslem bestätigt Islam-Aufklärung der BPE



Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Bei der Herbst-Tour der Bürgerbewegung Pax Europa (BPE) zur Aufklärung über den Politischen Islam ereignen sich viele wichtige Dinge, die das Journalisten-Team vom Europäischen Widerstand Online (EWO) jetzt nach und nach in Form von Kurz-Videos auf seinem EWO Live-Kanal auf YouTube veröffentlicht. Da die BPE derzeit aufgrund der aktuellen Brisanz des Themas auch aufgrund der Terror-Serie in Frankreich und Österreich jedes Wochenende Kundgebungen veranstaltet, die das EWO-Team überall in ganz Deutschland mit Livestreams überträgt, dauert es etwas, bis diese Videos geschnitten sind.

So kam bei der Kundgebung am 9. Oktober in Berlin ein junger Kurde mit türkischen Wurzeln ans Mikrofon (*siehe Video oben*), was hochinteressant wurde. Er äußerte sich beispielsweise zum Schlagen von Frauen und zeigte anhand von Zitaten aus den Hadithen von Bukhari und Sahih Muslim, dass er über den Islam sehr genau Bescheid weiß.

So belegte er beispielsweise, dass der Prophet Mohammed auch eine seiner 13 Frauen, die blutjunge Aisha, zur Bestrafung schlug, weil sie sich unerlaubt weit vom Haus entfernt hatte. „Ich bin nicht Hans-Peter“, sagte er zu umstehenden Moslems, die ihm sogleich die Kompetenz absprechen wollten, über die gefährlichen Bestandteile des Islams zu sprechen. Ein Moslem, der ständig mit seinem Handy filmte, wurde immer aufgeregter und unterstellte, dass er „gekauft“ sei, um Schlechtes über

den Islam zu verbreiten. So verlangte er von dem jungen Kurden, die Fatiha, die erste Sure des Korans, auf arabisch aufzusagen, was jener problemlos konnte.

Die Gespräche, die sich entwickelten, waren höchst aufschlussreich und lieferten einen tiefen Einblick in den faschistischen Druck, der auf jedem Moslem lastet, keine Kritik üben und schon gar nicht den Islam verlassen zu dürfen. Da droht schlicht und ergreifend die Todesstrafe. Einige Moslems meinten auch, man dürfe nicht kritisch über den Islam sprechen, wenn man kein Moslem sei:

Zeitzeugen aus dem Islam, die sich kritisch zu den gefährlichen Bestandteilen des Politischen Islams äußern, sind ganz wichtig für die Aufklärungsarbeit, die ein historisches Ziel verfolgt: Über das Verbot all dieser gefährlichen Bestandteile die ideologischen Grundlagen für Terror, Töten, Gewalt und Krieg zu entziehen.

Auf eine der entscheidenden Fragen, ob sie als Moslems bereit wären, die Scharia mit ihren grausamen Körperstrafen für ungültig zu erklären, kam von einem Moslem die Gegenfrage:

*„Sollen zwei Milliarden Moslems Dir hinterherlaufen?“*

Es geht aber nicht um die Entscheidung, einem Menschen hinterherzulaufen, sondern sich zwischen der demokratische freien Gesellschaft und der Diktatur des Politischen Islams mit der Scharia zu entscheiden. Der junge Kurde meinte, dass die meisten Moslems in Berlin eigentlich froh sein müssten, in unserer Demokratie Land leben zu dürfen. Sie würden sich erstaunt umsehen, wenn sie in einem streng islamischen Land leben müssten. Aber trotzdem verteidigen viele von ihnen den Politischen Islam und die Scharia energisch:

In etwa 15 bis 25 Jahren könnten Moslems in Großstädten

Mehrheitspositionen in Deutschland erreichen, schätzt der Ex-Moslem. Dann könnte es sehr bedenklich werden. Er weiß auch, dass sich der Islam von Saudi-Arabien aus nur durch Krieg ausgebreitet hat:

Die Aufklärungsarbeit der Bürgerbewegung Pax Europa (BPE) geht am Freitag in Essen und am Samstag in Wuppertal weiter:

EW0 wird wieder mit Livestreams dabei sein. Es ist aber auch wichtig, dass Islamkritiker aus der Umgebung live vor Ort Gesicht zeigen. In Essen „freut“ sich die Neue Ruhr Zeitung (NRZ) bereits, dass die „Islamfeinde“ kommen:

*Die islamfeindliche „Bürgerbewegung Pax Europa“ (BPE) hatte im vergangenen Sommer eine Tour durch die Republik zur „Aufklärung über den Politischen Islam“ angekündigt – am Freitag macht deren Protagonist Michael Stürzenberger nach Informationen dieser Zeitung Station in der Essener Innenstadt.*

*Zwischen 12 und 19 Uhr ist auf dem Hirschlandplatz deshalb mit rechten Parolen und rund 30 Kundgebungs-Teilnehmern zu rechnen. Die Polizei Essen bestätigte am Dienstag eine entsprechende Anmeldung des Veranstalters und bereitet sich auf einen Einsatz unter Corona-Auflagen vor.*

*Eine Gegendemonstration sei noch nicht angemeldet, dürfte aber nach Bekanntwerden des BPE-Zwischenhalts nicht lange auf sich warten lassen.*

*Nach Erkenntnissen von Verfassungsschützern wollen Gruppierungen oder Einzelpersonen aus dem BPE-Spektrum Muslimen die im Grundgesetz verankerte Religionsfreiheit nicht zugestehen. Sie setzen den Islam als Weltreligion gleich mit Islamismus und islamistischem Terrorismus. Bei Kundgebungen soll unter anderem gefordert worden sein, dass in Deutschland keine einzige Moschee gebaut werden dürfe.*

Die Linksjugend Essen ist auch bereits in froher Erwartung:

*Am kommenden Freitag kommt der Hetzer Michael Stürzenberger mit seiner islamfeindlichen Bürgerrechtsbewegung „Pax Europa“ nach Essen um angeblich über den politischen Islam aufzuklären. Stürzenberger ist ein antimuslimischer Hetzer, seine Arbeit hat nichts mit Aufklärung zu tun, sondern zielt vor allem die Abwertung von Muslimen und den Islam ab. Eine solche Veranstaltung gehört nicht in eine multikulturelle Stadt wie Essen und spaltet die hiesige Bevölkerung. Wer eine Religion und ihre Anhänger/innen diffamiert, darf hier keinen Platz haben.*

Hier zur Abwechslung einmal ein objektiver Beitrag über unsere Aufklärungsarbeit in einer Mainstream-Zeitung, der Bruchsaler Zeitung, allerdings „nur“ in Form eines Leserbriefes:

**Ein Mann will vor Gefahren warnen**

Zum Artikel „100 Menschen demonstrieren gegen Rechtspopulisten“ (Ausgabe vom 17. Oktober):  
Am Nachmittag des 16. Oktober versammelten sich in Bruchsal zirka 100 Menschen mit bunten Regenschirmen, die „klare Kante zeigen wollen“. Der Grund: Ein Mann steht auf dem Marktplatz, der bundesweit vor den Gefahren einer bestimmten Religion warnen will. Die BNN bezeichnet diesen Mann in der Überschrift als Rechtspopulisten. Ein „Bündnis für Menschlichkeit“ möchte ihm gegenüber Weltoffenheit und Toleranz beweisen und demonstriert gegen die Veranstaltung auf dem Marktplatz. Auch die Oberbürgermeisterin hat sich diesem Bündnis angeschlossen.

Zum exakt gleichen Zeitpunkt wird in Paris ein Lehrer auf offener Straße niedergestochen und ihm anschließend mit einem 35 Zentimeter langen Messer der Kopf vom Rumpf getrennt. Bei der Durchführung der Tat ruft der Täter mehrmals den Namen seines Gottes: Allahu akbar! Der Lehrer hatte im Unterricht Zeichnungen gezeigt, die den Verkündiger Allahs – er lebte vor 1.400 Jahren – in einem ungünstigen Licht porträtieren.

Wenige Tage zuvor waren ebenfalls in Paris zwei Journalistinnen mit einem Hackbeil niedergestochen worden. Sie hielten sich vor der früheren Redaktion des Satireblattes Charlie Hebdo auf. Der 18-jährige Täter brachte die Journalis-

tinnen offensichtlich mit dem Blatt in Verbindung. Charlie Hebdo hatte im Jahr 2015 eben jene Karikaturen veröffentlicht, (bei dem darauf folgenden Anschlag wird fast die gesamte Redaktion

ausgelöscht – zwölf Tote), die der Lehrer in seinem Unterricht als Arbeitsmittel verwendet hatte. Die Reihe lässt sich fortsetzen mit dem Messerattentat in Dresden – ein Toter, ein Schwerverletzter – der Täter fühlte sich anscheinend durch das Gebaren der Opfer (Homosexuelle) beleidigt. Nun vor kurzem in Nizza drei Tote (davon eine Enthauptung) in einer christlichen Kirche.

Die Täter sind zweierlei: Sie sind als Schutzsuchende nach Europa gekommen und sie sind glühende Anhänger jener Religion, vor der uns der Mann auf dem Bruchsaler Marktplatz warnen wollte.

Reinhard Karst  
Bruchsal

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss.  
Die Redaktion

Leserbrief in der Bruchsaler Zeitung zum Artikel „100 Menschen demonstrieren gegen Rechtspopulisten“ vom 17. Oktober (zum Vergrößern aufs Bild klicken).

Die Kundgebungen der BPE gehen solange weiter, bis die Altparteien und die Mainstream-Medien endlich ihre Aufgabe wahrnehmen, tabulos über die Problematik des Politischen Islams aufzuklären, damit das gewaltige Problem einer Lösung zugeführt wird. Sonst droht eine Katastrophe.



Michael  
Stürzenberger

*PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger* arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Kritik am Politischen Islam muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN: HU70117753795954288500000000, BIC: OTPVHUBH. Oder bei Patreon.